

Inhalt

Danksagung.....	V
Inhalt.....	VII
Einleitung	1
1. Zur Begründung des Gegenstandes; zur Fragestellung und zur Gliederung der Untersuchung.....	1
Teil eins: Neurowissenschaftliche Grundlagen	9
2. Die Nervenzelle als kleinste Einheit des Gehirns und deren signalleitende Eigenschaften.....	10
3. Zu Hirnfunktionen, deren Lokalisation im Gehirn und neuronaler Integration	21
4. Messtechnische und methodische Grundlagen der Neurowissenschaften	45
Zusammenfassung Teil eins.....	51
Teil zwei: Soziologische Prämissen.....	55
5. Menschliche Gehirne sind in Praxis und damit in Sinnstrukturiertheit eingebettet.....	57
Zusammenfassung Teil zwei.....	77
Teil drei: Methodologische Konsequenzen aus neurowissenschaftlichen Grundlagen und soziologischen Prämissen....	81
6. Messen und Lesen als zwei methodische Zugriffe auf die wahrnehmbare Realität.....	81
7. Mereologische Irrtümer.....	92
Zusammenfassung Teil drei.....	95

Teil vier: Zu philosophischen und konzeptuellen Problemen der Neurowissenschaften	97
8. Zum Stellenwert des Bewusstseins in Entwicklungstheorien und Theorien der Neurowissenschaften.....	97
9. Zur soziologischen Bestimmung von Bewusstsein im Verhältnis zu Bedeutungen (Sinnstrukturen)	119
10. Alter Wein in neuen Schläuchen: Empirische Bewusstseinsforschung	128
11. Experimente mit dem freien Willen? Das Libet-Experiment und seine Interpretationen.....	132
Zusammenfassung Teil vier	140
Teil fünf: Zum Leib-Seele-Dualismus, seiner vermeintlichen empirischen Überwindung und seiner soziologischen wie methodischen Berücksichtigung in einer realistischen Konstitutionstheorie von Bedeutungen	143
12. Methodologische Implikationen des Dualismus und der Identitätsthese.....	144
13. Zum kartesischen Dualismus	154
14. Zur empiristischen Eliminierung des Bewusstseins als Lösung des Dualismus	158
15. Zu Bewusstsein in der phänomenologisch orientierten Soziologie und deren Passung zu neurowissenschaftlichen Modellen.....	168
16. Ohne Bewusstsein, Intentionalität und intersubjektive Aushandlung: Zur Regelerzeugtheit von Bedeutungen als Grundlage von Normativität	176
Zusammenfassung Teil fünf.....	191
Teil sechs: Neurobiologische Prozesse des Sehens – Wahrnehmen als Handeln.....	195
17. Zur Neurobiologie der visuellen Wahrnehmung	195

18. Das Auge oder zur ersten ‚Transduktion‘ von Stimuli der Außenwelt in nervöse Erregung bzw. Sensationen 198

19. Kniehöcker und visueller Kortex oder zur zweiten ‚Transduktion‘ von neuronaler Erregung zu visuellen mentalen Repräsentationen.. 216

20. Unbewusstes Sehen, Wahrnehmen als Handeln und emotionales Bewerten von Bedeutungen von Handlungen 226

Zusammenfassung Teil sechs..... 237

Schluss 241

Ergebniszusammenfassung 241

Ausblick: Mögliche Forschungsdesigns 245

Literatur 247